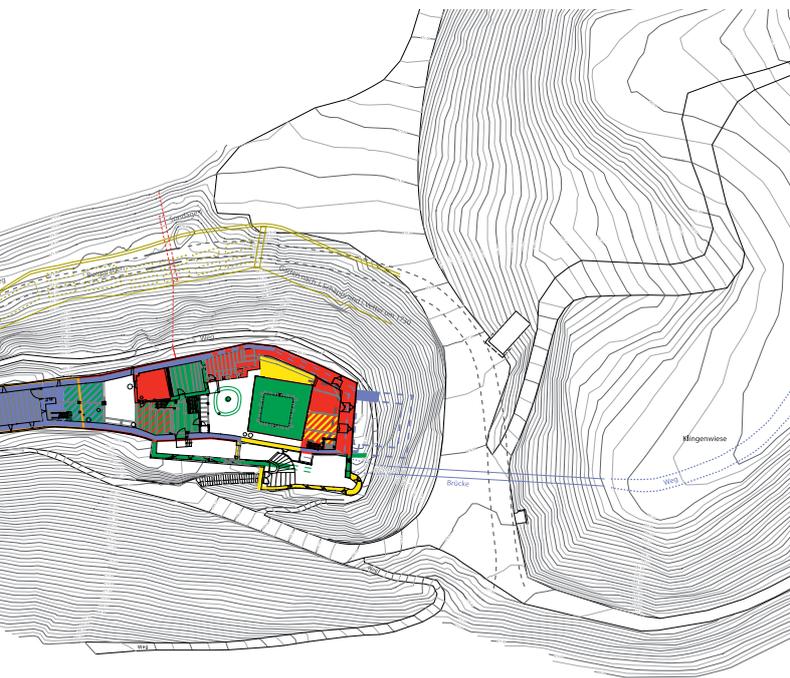


### Südfassade

1. Zwinger
2. Roter Laden 1644
3. Glockenreiter 1676
4. Laube 1712



## Zwinger

Er war im Mittelalter ein schmaler, langer Schlauch mit Zugang von Osten, von der Klingenwiese her. Nach dem Kauf der Burg durch die Stadt Stein am Rhein 1457 weitete man den Zwinger aus und legte den neuen südlichen Zugangsweg von der Stadt her an.

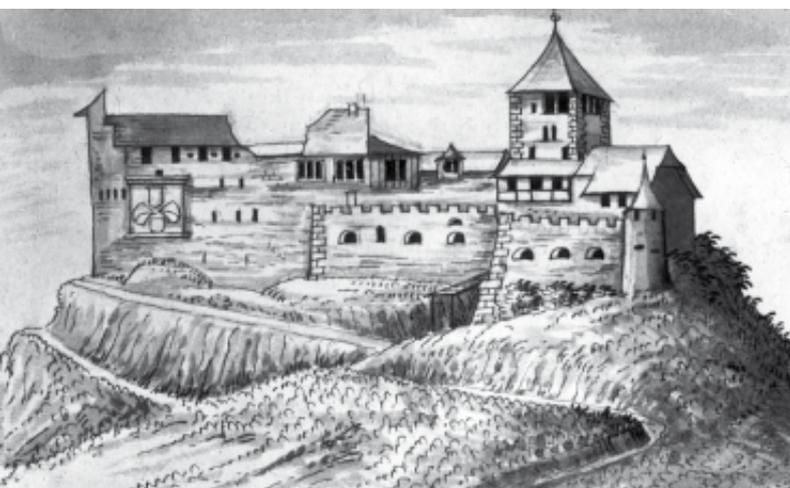
## Roter Laden

Im Dreissigjährigen Krieg (1618–1648) liessen die Zürcher Herren nicht nur 1643 bis 1646 einen sternförmigen Befestigungsring um die Stadt Stein am Rhein anlegen. Auch Hohenklingen wurde umgebaut: Ein Innentor unterteilte den Zwinger, der mit den heutigen Zinnen versehen wurde. 1644 folgten der Totalumbau des Mittelbaus Ost und der Bau des über das Burgtor vorkragenden «Roten Ladens». Hier musste der Wächter nach altem Brauch Sommer und Winter die Wacht anblasen, sobald in der Stadt die Wachtglocke läutete. Mit dem Einbau des Glockenreiters 1676 erhielt auch der Wächter ein weithin hörbares Signalinstrument.

## Laube

Die letzte große Veränderung der Burg gehört in die Zeit des Toggenburger- oder 2. Villmergerkrieges 1712, der die Vormachtstellung der katholischen Orte in der Eidgenossenschaft beendete. Die prägende, lauschige Laube vor dem Turm – jetzt durch eine vorkragende Metallkonstruktion auf die doppelte Grösse angewachsen – gehört in diese Zeit. Die hölzerne Riegelwand ersetzte die dicke Mauerkrone mit ihren kleinen Scharfen. Sie ermöglichte die bessere Sicht in die enge Zwinger- und Toranlage.

bis 1218: Zähringische Zeit	Bauphase I	11./12. Jh.	Holzbau mit Graben
	Bauphase II	1219 – 1226/32	Umfassungsmauer, Palas West
	Bauphase III	1250 – 1283	Turm, Palas Ost, Mittelbau, Zwinger
bis 1419/33: Hohenklingen	Bauphase IV	1393 – 1406	Ausbau Osthälfte und Mittelbau West
bis 1457: Klingenberg	Bauphase V	1423	Aufstockung Palas
Stadt Stein am Rhein/Zürich	Bauphase VI	1457 – 1712	
	Weiss	19./20. Jahrhundert	



Südansicht um 1730, Isaak Vetter